

Theodor-Heuss-Schule, Broichmühlenstr. 41-49, 50171 Kerpen



## Lassen Sie uns gemeinsam etwas verändern- Wir starten mit dem Glühwürmchentag!

Liebe Eltern,  
wovon träumen Sie?

Träumen Sie davon, Ihr Kind vor den Gefahren des Lebens zu behüten?

Träumen Sie davon, dass Ihr Kind eine unbeschwerte Kindheit erleben kann?

Sie wissen um die Gefahren, die das Wohl Ihres Kindes bedrohen. Daher versuchen Sie Ihr Kind zu schützen. Das kann dann dazu führen, dass Kinder überallhin GEFAHREN werden: zur Schule, zum Sport, zu Freunden, ...

So wird versucht, das Kind vor den Gefahren des Straßenverkehrs, vor Kontakt mit Fremden, vor Streitigkeiten mit anderen Kindern zu bewahren. Nur Schutz anzubieten, nutzt wenig.

Kinder müssen auch aktiv gestärkt werden. Ein Kind, das immer transportiert wird, kann Selbstständigkeit nicht einüben.

- Es erfährt nicht das Gefühl, einen Weg mit all seinen Gefahren bewältigt zu haben.
- Es erfährt nicht das Vertrauen, welches Eltern in ihre Kinder setzen sollten: „Ich weiß, du schaffst das!“
- Es hat weniger Gelegenheiten, Freundschaften zu schließen und zu pflegen.
- Es hat nicht zuletzt zu wenige Möglichkeiten, die „Welt“ kennenzulernen.

Denn ein Kind, das immer gefahren wird, sieht das Leben immer hinter einer Glasscheibe.

Und Kinder? Wovon träumen Kinder?

Kinder träumen davon, groß zu werden und immer mehr Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Wenn Sie Ihr Kind zu sehr beschützen und dem Kind die wirkliche Welt und die realen Erlebnisse zu lange vorenthalten, nehmen Sie Ihrem Kind einen Teil seiner Träume. Jedes Kind hat das Recht, groß, stark, fit und selbstständig zu werden und seinen Schulweg zu Fuß zu gehen.

Das Ziel aller großen und kleinen Verkehrszähler ist, Kinder in ihren Fähigkeiten umfassend zu stärken und nicht zuletzt die Gefahrensituationen in Schul- und Wohnstraßen zu vermindern. Und nun kann es endlich los gehen!

### GLÜHWÜRMCHENTAG

Alle Kinder verwandeln sich für ihren morgendlichen Schulweg in „Glühwürmchen“ und benutzen dazu alle ihnen verfügbaren reflektierenden Gegenstände, die „in der Dunkelheit leuchten“: Sicherheitswesten/-kragen werden angezogen, weitere Westen vielleicht als Turban um den Kopf gebunden, reflektierende Plastikfiguren baumeln vom Ranzen oder als Ketten. Möglicherweise kann ein Kind sich sogar reflektierende Berufskleidung aus der Bekanntschaft leihen. Auf dem Schulhof angekommen werden sie mit Taschenlampen oder mit den Scheinwerfern eines dort geparkten Autos angestrahlt und erkennen so die Wirkung reflektierender Sicherheitskleidung. Auch kleine Lichter oder Lichterketten sind erlaubt!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!!! Mit freundlichem Gruß, Ihre KollegInnen an der THS